

Job zwischen

IM DOPPEL. Ein Drittel der Frauen fürchtet, dass Kinder die Karriere negativ beeinflussen könnten. Vier Frauen, die BEIDES vereinbaren!

Eigentlich hätte alles wie am Reißbrett laufen können: Studium, erfolgreiche Karriere, dann, irgendwann Anfang Dreißig und am Höhepunkt der Erfolgsleiter, das eigene Unternehmen. Und gleich mit Vollgas mitten rein.

Und ganz so kam es auch. Nein – Korrektur: nicht ganz.

Doch die Geschichte beginnt an ihrem Anfang: Man lernte sich bei einem Personalevent kennen, verstand sich auf Anhieb. Kurz darauf ein Anruf: Headhunterin Marion Kaltenbrunner wollte ihre neue Bekanntschaft Johanna Zwölfer für eine Personalberatungsfirma ins Recruiting abwerben. Doch die hatte eigentlich schon lange keine Lust mehr aufs Angestelltsein und, wie sich herausstellte, die Headhunterin Kaltenbrunner genauso wenig. Also wurde die gemeinsame Sache noch am Telefon besiegelt: Eine Firma sollte her. Zwei Wochen später lag der Mietvertrag für ein edles Büro im neunten Bezirk in Wien fixfertig in der Schublade.

Und dann „passierte“ es: Marion Kaltenbrunner wurde schwanger. Nachersten Schreckmomenten aber war schnell klar: Die eigene Personalberatungsfirma würde es trotzdem geben: ohne Wenn und Aber.



POWERMAMA. Baby samt neuer, eigener Personalberatungsfirma: „Honiglecken ist es keins!“

Fünf vor Baby. Marion Kaltenbrunner hatte BWL studiert und ist eine von wenigen „studierten“ Mamas: Nahezu 40 Prozent der Akademikerinnen bis zur kritischen Fruchtbarkeitsgrenze von 40 Jahren verzichten heute ganz bewusst auf Nachwuchs. Danach ist der Kinderzug meist abgefahren. 34 Prozent der Frauen sorgen sich, dass sich Kinder negativ auf ihren Karriereverlauf aus-

wirken könnten. Als Angestellte in ihrer früheren Position hätte sich Marion Kaltenbrunner den Spagat auch nicht angetan: „Wär meine Partnerin nicht so kulant, wenn die Kleine brüllt, würde das alles gar nicht funktionieren.“ Umsatzeinbußen am Start der Selbständigkeit nimmt die 33-Jährige in Kauf: „Bei mir wird es eben etwas länger dauern, bis ich Gewinne schreiben kann.“

SELBSTÄNDIG

MARION KALTENBRUNNER, 33

PRIORITÄT. Headhunterin Marion Kaltenbrunner hat zwei Babys: Klein Sophie, 3 Monate, und ihr Personalberatungsunternehmen, elf Monate. Trotz helfender Oma hatte sich die Jungmama alles einfacher vorgestellt, als es ist: „Die 20 Minuten unter der Dusche sind mein täglicher Luxus. Zeit für mich gib’s sonst nicht.“